

Zugblatt für Polster, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, ...

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang, Aufl. 50,000 Stk.

Glaswaaren jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes

Dresden, 1890.

Specialität: Baumkuchen in absolut bester Qualität, ...

Brant- u. Kinder-Ausstattungen. Nur eigenes Fabrikat in anerkannt bester Ausführung.

Neujahrskarten findet man in grösster Auswahl bei M. & R. Zocher, Annenstr. 3.

Neujahrskarten und Scherzartikel empfiehlt in reicher Auswahl C. A. Bochmann, vorm. Albert Grosch, 25 Hauptstrasse 25.

Christoffe-Bestecke. Alleinigtes Depot. Fabrikpreise. Hofl. Robert Hoffmann, Dresden.

Nr. 361. Spiegel: Fernsprechberichte. Invalditäts- und Alters-Versicherungs-Gesell. ...

In die geehrten auswärtigen Leser! Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten“ ist es notwendig, die Bestellungen auf das erste Vierteljahr 1891 bei dem betreffenden Postamt bis spätestens den 25. dieses Monats bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen. Von hohen Offizieren gingen bisher der Senior der Kampfgenoßenschaft, General der Infanterie Helldorf v. Golberg, Generalmajor Reuter und Oberleutnant Hans v. Wuthenau, der als Leutnant in der Brigade v. Bredow - 7. (Magdeb.) Kaiser-Regiment - an der blutigen Weiler-Attade von Mars la Tour teilnahm, zur großen Trauer ab.

genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“ Marienstraße 38.

Fernschreibs- und Fernsprech-Berichte. Berlin. S. M. Panzer-Schiff „Friedrich Carl“ ist Mittwoch Morgen wieder flott geworden und geht mit den übrigen Schiffen des Leuchtgeschwaders nach Smyrna in See.

Zur Ausführung des Invalditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetzes in Dresden. Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 2. Mai 1890 ist in Gemäßheit der Bestimmung des § 112 des Invalditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetzes die Ortskrankenkasse Betriebs- und Innungs-Frankenkassen die Ausstellung der Eintrittskarten, Einhebung der Beiträge, Einlesen und Entnehmen der Marken für diejenigen der Versicherungspflicht unterliegenden Personen übertragen worden, welche Mitglieder derselben sind.

genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Vertikales und Sächsisches. Amtshauptmann Oberregierungsrat v. Hofe in Swidau erhebt das Kommando 2. Kl. des Herzog. Sachsen-Erbsächsischen Hausbataillons.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Genossen bei deren Hinterbliebene verwenden können und hat überdies als eiernein Fond eine Summe von 1500 M. angesetzt. Der Tod ist namentlich in diesem Jahre eine große Plage in die Reihe der Kampfgenoßen.

Dresdner Nachrichten Nr. 361

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

...wenn man...  
...wenn man...  
...wenn man...

Ort	Zeit	Wetter	Temp.	Wind	Bar.	Rel.
Berlin	7 1/2	Wolken	10	SW	755	75
Frankfurt	7 1/2	Wolken	10	SW	755	75
München	7 1/2	Wolken	10	SW	755	75
Wien	7 1/2	Wolken	10	SW	755	75
Paris	7 1/2	Wolken	10	SW	755	75

Deutsches Reich. Der Prinzregent von Bayern hat den Kaiser durch Dankschreiben zur Insignierung der beiden bayerischen Armeekorps eingeladen; die Einladung wurde angenommen. Der Kaiser wird im Münchener Königschloß wohnen und auf der Insignierung vom Prinzregenten als dem Vertreter des obersten Kriegsherrn begleitet sein. Die demnächstige Armeeinspektion liegt nach wie vor dem General-Feldmarschall Grafen Blumenthal ob, als dessen einziger Nachfolger Prinz Leopold ausserhalb ist. Am Sonntag Nachmittag wurden auf der Bahnstrecke zwischen Regu und Oberath durch den von Oberath kommenden Schnellzug der Kottentlicher Dampfer aus Bracke und der Arbeiter Altherath von Hofheim überfahren und sofort getödtet. Von den Verunglückten, welche von den Häusern durchschleift wurden, hinterläßt Hägen eine zahlreiche Familie, Altherath war unverheiratet. Die Getödteten waren auf der Strecke zurückgelassen, auf das zweite Geleise über, wobei sie nicht bemerkten, daß auf denselben gerade der Schnellzug heranbrause. Die übrigen Arbeiter der Kotte entgingen mit genauer Noth einem gleichen Schicksale, einer von ihnen wurde durch die Maschine weit fortgeschleudert, hat aber keinen weiteren Schaden genommen. Die Ursache des Unfalls ist vermuthlich in einer Verhinderung des Schnellzuges zu suchen. Der „Kur Boin“ meldet, daß eine Deputation von 6 Großgrundbesitzern beider Nationalitäten im Kreise Innozenz zum Oberpräsidenten der Provinz Posen, Grafen Hedlig, in Audienz empfangen wurde und dessen Zusicherung erhalten hätte, daß wegen der drohenden Auswanderung des Posener Landvolkes nach Brasilien in Ausnahmefällen Arbeiterfamilien aus Polen in der Provinz Posen in Dienst genommen werden dürfen, da die bisherigen Beschränkungen aufgehoben würden.

England. In einem alten Hause in Derby Passage in London, einer zwischen zwei Theatern gelegenen kleinen Gasse, brach am Montag Feuer aus. Die Inwohner, ein Schneider Namens D'Hara und seine drei Kinder, kamen in den Klammern um. Eine aufsteigende Scene spielte auf dem Balkon der Eisenbahnstation Gylbank unweit Liverpool. Eine große Windin erschien ganz plötzlich und verursachte eine allgemeine wilde Flucht der auf dem Balkon wartenden zahlreichen Passagiere. Der Stationsinspector ließ alle Thüren schließen und landete nach zwei Minuten, welche mit ihren Geheulen das Thor verwundeten, worauf es durch einen Schlag mit einem Hammer auf den Kopf getödtet wurde. Die Windin gehörte einer reisenden Renegaterin an und war unbekannt aus ihrem Käfig entkommen. Ein Mann Namens Arthur Winfield erkrankte am Mittwoch Abend in Liverpool eine Droschke, um mit einem Franzosinamen Namens Maggie Stuart nach einem in der Nähe gelegenen Hause zu fahren. Vor demselben angekommen, sagte Winfield zu dem Droschkenführer: „Ich habe das Franzosinamen erkrankt; lassen Sie mich die Droschke.“ Als darauf jetzt in der Nähe stehende Passagiere herbeigekommen wurden, fanden sie das Mädchen mit mehreren Messerstichen in der Brust in der Droschke liegen, in der es sofort nach dem Krankenhaus gefahren wurde, wo es bald nach seiner Ankunft starb. Winfield, der anscheinend betrunken war, erklärte bei seiner Verhaftung, daß die Stuart ihn gebeten habe, sie zu erlösen. Ein blutbeflecktes Taschentuch mit einer zwei Zoll langen Klinge wurde in seinem Besitze gefunden. Amerika. Aus dem Indianergebiet meldet General Miles, er glaube, daß alle oder fast sämtliche Anhänger des getödteten Hauptlings Sitting Bull gefangen genommen worden sind. Die 150 Mann starke Bande des Sioux-Hauptlings Big Foot ist ebenfalls gefangen genommen worden. Big Foot war einer der trübsinnigen und drohendsten der feindseligen Indianer-Dauptlinge. Die Art und Weise, wie Sitting Bull gefangen und getödtet worden ist, wurde im Hauptquartier von General Miles einer Debatte gemacht. Blanchard von Louisiana erklärte, der Tod des Hauptlings schiene unter Umständen herbeigeführt worden zu sein, welche weder durch die im Kriege noch im Frieden geltenden Gesetze gerechtfertigt seien, und er beantragte die Niederlegung einer Kommission zur Untersuchung der Sache. Diese Kommission sollte ferner befugt sein, Erhebungen über die Ursachen der gegenwärtigen An-

Wann... in... anstellen und zu... od...  
Verpflichtungen...  
Wann... in... anstellen und zu... od...  
Verpflichtungen...  
Wann... in... anstellen und zu... od...  
Verpflichtungen...

Wann... in... anstellen und zu... od...  
Verpflichtungen...  
Wann... in... anstellen und zu... od...  
Verpflichtungen...

Wann... in... anstellen und zu... od...  
Verpflichtungen...  
Wann... in... anstellen und zu... od...  
Verpflichtungen...

### Kunst und Wissenschaft.

Das Königl. Schauspielhaus wurde vorgerichtet in den letzten Nachmittagsstunden eine wahre Wälderhütte für die Generaldirektion und Regieleitung. Nur ganz kurze Zeit vor Anfang der Premiere „Künster-Namen“ sah sich Frau Wolff in die peinliche Lage versetzt, wegen einer plötzlich auftretenden Entzündung abziehen zu müssen. Zu gleicher Zeit erfolgte eine Abgabe des Herrn Stritt für die Königl. Hofoper, und so stand man denn in der Hofoper sowohl, wie im Königl. Schauspielhaus inmitten einer höchst peinlichen und allgemeinen Verwirrung. In der Hofoper war „Lannhäuser“, im Königl. Schauspielhaus die „Schönheit-Schönheit“ oder „Künster-Namen“ unumgänglich geworden. Gleich nach den beiden Diabolisten traten sich nur eine Tugend Krante und noch mehr Bögen in fieberhafte Bewegung, um einen Gang zu ermöglichen, aber der Besessene, das nicht beabsichtigte Personal aufzufinden und die für andere Vorstellungen nöthigen Requisitionen und Requisiten aus den von den Theatern, namentlich von Neustadt entlegenen Magazinen herbeizuschaffen, konnte nur theilweise entgegengebracht und zunächst nur die Vorleistung der Hofoper durch die Aufführung des „Fliegenden Holländers“ gerettet werden. Für das Königl. Schauspielhaus war eine Erprobung der beiden Diabolisten in fieberhafte Bewegung, um einen Gang zu ermöglichen, aber der Besessene, das nicht beabsichtigte Personal aufzufinden und die für andere Vorstellungen nöthigen Requisitionen und Requisiten aus den von den Theatern, namentlich von Neustadt entlegenen Magazinen herbeizuschaffen, konnte nur theilweise entgegengebracht und zunächst nur die Vorleistung der Hofoper durch die Aufführung des „Fliegenden Holländers“ gerettet werden.

Das Königl. Schauspielhaus wurde vorgerichtet in den letzten Nachmittagsstunden eine wahre Wälderhütte für die Generaldirektion und Regieleitung. Nur ganz kurze Zeit vor Anfang der Premiere „Künster-Namen“ sah sich Frau Wolff in die peinliche Lage versetzt, wegen einer plötzlich auftretenden Entzündung abziehen zu müssen. Zu gleicher Zeit erfolgte eine Abgabe des Herrn Stritt für die Königl. Hofoper, und so stand man denn in der Hofoper sowohl, wie im Königl. Schauspielhaus inmitten einer höchst peinlichen und allgemeinen Verwirrung. In der Hofoper war „Lannhäuser“, im Königl. Schauspielhaus die „Schönheit-Schönheit“ oder „Künster-Namen“ unumgänglich geworden. Gleich nach den beiden Diabolisten traten sich nur eine Tugend Krante und noch mehr Bögen in fieberhafte Bewegung, um einen Gang zu ermöglichen, aber der Besessene, das nicht beabsichtigte Personal aufzufinden und die für andere Vorstellungen nöthigen Requisitionen und Requisiten aus den von den Theatern, namentlich von Neustadt entlegenen Magazinen herbeizuschaffen, konnte nur theilweise entgegengebracht und zunächst nur die Vorleistung der Hofoper durch die Aufführung des „Fliegenden Holländers“ gerettet werden. Für das Königl. Schauspielhaus war eine Erprobung der beiden Diabolisten in fieberhafte Bewegung, um einen Gang zu ermöglichen, aber der Besessene, das nicht beabsichtigte Personal aufzufinden und die für andere Vorstellungen nöthigen Requisitionen und Requisiten aus den von den Theatern, namentlich von Neustadt entlegenen Magazinen herbeizuschaffen, konnte nur theilweise entgegengebracht und zunächst nur die Vorleistung der Hofoper durch die Aufführung des „Fliegenden Holländers“ gerettet werden.

Das Königl. Schauspielhaus wurde vorgerichtet in den letzten Nachmittagsstunden eine wahre Wälderhütte für die Generaldirektion und Regieleitung. Nur ganz kurze Zeit vor Anfang der Premiere „Künster-Namen“ sah sich Frau Wolff in die peinliche Lage versetzt, wegen einer plötzlich auftretenden Entzündung abziehen zu müssen. Zu gleicher Zeit erfolgte eine Abgabe des Herrn Stritt für die Königl. Hofoper, und so stand man denn in der Hofoper sowohl, wie im Königl. Schauspielhaus inmitten einer höchst peinlichen und allgemeinen Verwirrung. In der Hofoper war „Lannhäuser“, im Königl. Schauspielhaus die „Schönheit-Schönheit“ oder „Künster-Namen“ unumgänglich geworden. Gleich nach den beiden Diabolisten traten sich nur eine Tugend Krante und noch mehr Bögen in fieberhafte Bewegung, um einen Gang zu ermöglichen, aber der Besessene, das nicht beabsichtigte Personal aufzufinden und die für andere Vorstellungen nöthigen Requisitionen und Requisiten aus den von den Theatern, namentlich von Neustadt entlegenen Magazinen herbeizuschaffen, konnte nur theilweise entgegengebracht und zunächst nur die Vorleistung der Hofoper durch die Aufführung des „Fliegenden Holländers“ gerettet werden. Für das Königl. Schauspielhaus war eine Erprobung der beiden Diabolisten in fieberhafte Bewegung, um einen Gang zu ermöglichen, aber der Besessene, das nicht beabsichtigte Personal aufzufinden und die für andere Vorstellungen nöthigen Requisitionen und Requisiten aus den von den Theatern, namentlich von Neustadt entlegenen Magazinen herbeizuschaffen, konnte nur theilweise entgegengebracht und zunächst nur die Vorleistung der Hofoper durch die Aufführung des „Fliegenden Holländers“ gerettet werden.

Frau Marcelle Sembrich ist in der letzten Zeit ihres Madriker Aufenthaltes von der Königin von Spanien in besonderer Weise ausgezeichnet worden. Die hohe Frau lud Frau Sembrich zuerst in einem Privé ein, wo in einem kleinen Orchester von dreißig Personen die Königin fast zwei Stunden ununterbrochen sang. Bald darauf veranstaltete die Königin in ihrem Palast ein großes Concert, zu welchem das ganze diplomatische Corps, sämtliche Botschafter an der Spitze, geladen waren. Derselben waren ungefähr 800 Personen anwesend. Frau Sembrich wurde mit enthusiastischem Beifall überhäuft, und vor ihrem Fortgehen sagte die Königin in ihrer ungewöhnlichen Liebenswürdigkeit: „Morgen, Frau Marcelle, müssen Sie noch einmal zu mir kommen und den jungen König sehen.“ Natürlich ließ die Königin auch dieser Einladung Folge und fand in dem Prinzen einen prächtigen, wohlwollenden, ferngehehenden kleinen Knaben. Ein beim Empfang anwesender Künstler sagte, bevor Frau Sembrich den Palast verließ: „Nun haben Sie gesehen, daß unser junger Herr kein krankes Kind ist, wie man allgemein erzählt. Und bitte, Sembrich, machen Sie sich zur Vorbereitung der Hofoper gefaßt, Sie, wie blühend Sie unter zukünftigen Kronfolger gefunden haben.“ Die Königin überreichte zum Abschied noch Frau Sembrich durch zwei prächtige Geigen, einen Schirm in Gelbweiß und Villant und ihre Photographie in diversen Ausnahmen mit ihrem Kinde und eigenhändiger Unterschrift.

Frau Marcelle Sembrich ist in der letzten Zeit ihres Madriker Aufenthaltes von der Königin von Spanien in besonderer Weise ausgezeichnet worden. Die hohe Frau lud Frau Sembrich zuerst in einem Privé ein, wo in einem kleinen Orchester von dreißig Personen die Königin fast zwei Stunden ununterbrochen sang. Bald darauf veranstaltete die Königin in ihrem Palast ein großes Concert, zu welchem das ganze diplomatische Corps, sämtliche Botschafter an der Spitze, geladen waren. Derselben waren ungefähr 800 Personen anwesend. Frau Sembrich wurde mit enthusiastischem Beifall überhäuft, und vor ihrem Fortgehen sagte die Königin in ihrer ungewöhnlichen Liebenswürdigkeit: „Morgen, Frau Marcelle, müssen Sie noch einmal zu mir kommen und den jungen König sehen.“ Natürlich ließ die Königin auch dieser Einladung Folge und fand in dem Prinzen einen prächtigen, wohlwollenden, ferngehehenden kleinen Knaben. Ein beim Empfang anwesender Künstler sagte, bevor Frau Sembrich den Palast verließ: „Nun haben Sie gesehen, daß unser junger Herr kein krankes Kind ist, wie man allgemein erzählt. Und bitte, Sembrich, machen Sie sich zur Vorbereitung der Hofoper gefaßt, Sie, wie blühend Sie unter zukünftigen Kronfolger gefunden haben.“ Die Königin überreichte zum Abschied noch Frau Sembrich durch zwei prächtige Geigen, einen Schirm in Gelbweiß und Villant und ihre Photographie in diversen Ausnahmen mit ihrem Kinde und eigenhändiger Unterschrift.

Frau Marcelle Sembrich ist in der letzten Zeit ihres Madriker Aufenthaltes von der Königin von Spanien in besonderer Weise ausgezeichnet worden. Die hohe Frau lud Frau Sembrich zuerst in einem Privé ein, wo in einem kleinen Orchester von dreißig Personen die Königin fast zwei Stunden ununterbrochen sang. Bald darauf veranstaltete die Königin in ihrem Palast ein großes Concert, zu welchem das ganze diplomatische Corps, sämtliche Botschafter an der Spitze, geladen waren. Derselben waren ungefähr 800 Personen anwesend. Frau Sembrich wurde mit enthusiastischem Beifall überhäuft, und vor ihrem Fortgehen sagte die Königin in ihrer ungewöhnlichen Liebenswürdigkeit: „Morgen, Frau Marcelle, müssen Sie noch einmal zu mir kommen und den jungen König sehen.“ Natürlich ließ die Königin auch dieser Einladung Folge und fand in dem Prinzen einen prächtigen, wohlwollenden, ferngehehenden kleinen Knaben. Ein beim Empfang anwesender Künstler sagte, bevor Frau Sembrich den Palast verließ: „Nun haben Sie gesehen, daß unser junger Herr kein krankes Kind ist, wie man allgemein erzählt. Und bitte, Sembrich, machen Sie sich zur Vorbereitung der Hofoper gefaßt, Sie, wie blühend Sie unter zukünftigen Kronfolger gefunden haben.“ Die Königin überreichte zum Abschied noch Frau Sembrich durch zwei prächtige Geigen, einen Schirm in Gelbweiß und Villant und ihre Photographie in diversen Ausnahmen mit ihrem Kinde und eigenhändiger Unterschrift.

Das Residenztheater hatte für den ersten Feiertag eine vor Jahren bereits laudabile Firma „Gebrüder Vogt“ mit allem Comfort der Neuzeit wieder etabliert und damit einer zahlreichen Clientelle für Wig und Humor offenbar ein nicht geringes Vergnügen bereitet. Die Extravagante „Wasserspiele“, die seiner Zeit die Kunde über alle großen und kleinen Bühnen machte, hebt sich auch heute noch vortheilhaft von ähnlichen modernen Komödien ab und erfüllt ihren Zweck, wie man vorgerichtet beobachten konnte, vollkommen. Das ausverkaufte Haus folgte den meist komischen Situationen, der über schlagenden Komik und der hübsch entwickelten Handlung mit großem Interesse und amüsierte sich derart, daß nach den Aufschlüssen der Vorgänge immer bis zu vier und fünf Malen sich heben mußte. Von gleichen Eigenschaften, wie der Inhalt des Stückes, war die Darbietung. Der Heldendruck charakterisierte einen brillanten Ruffel, einen Pseudo-Bohémien, dem der Wagen immer eben so oft und laut vor Hunger saurt, wie ihm die Palauer gewandt und unerschöpflich von den Lippen fließen. Man hat über ihn öfter gehört und herzlich gelacht, und sein guter Humor machte den Haupterfolg des Abends aus. Neben ihm reisirte am meisten der Götter mit der besten Wiederhergabe der Rauline Purzel. Sie spielte die Rolle unverkennbar mit Talent und hatte für die drastische und derbe Komik der Lacher auf ihrer Seite. Die nichts weniger als jactans Hüppenhöhe, die hübschsten Hüfte, mit denen sie den ihr gänzlich unblutigen Freigebold traktierte, das Extrudieren der Wien und Gebrüder fiel aber gänzlich aus dem Rahmen heraus, was Drollerei und Amüsement zu zehnen haben. Der Erfolg für solche und ähnliche Bitterreisserei bleibt zwar nie aus und findet immer seine Wäcker, aber er ist denn doch zu billig, um als das Resultat künstlicher Leistung registriert zu werden. Nicht und gewandt spielte Herr Jordan den Freigebold. Daß er den alten, braven Plebejer, der ihm ein Kittergut und dazu ein ganzes Vermögen testamentarisch vermachte, in einem hellen Anzuge, einer weichen Weste und roten Kravatte betrauert, darf man wohl als den Vortheil eines jugendlichen Lebensmannes hinhinnehmen. Aus der amüsierten Darstellung rauten seiner vortheilhaft heraus Frau Hümel als Frau Nadelbeck und die Herren Hil, Raub, Bach, Ernst und Herr in den Rollen Anjon und Jacob Vogt, Dornfeld Schimmel und Hornemann. Die Waise ist von Herrn Helmeberg hübsch und geschmackvoll inszeniert und wirkt in ihrer Aufweisung so deutlich komisch und unterhaltend, daß ein Besuch der Vorstellung auf das Wärmste empfohlen zu werden verdient. Herrmann Starcke.

Das Residenztheater hatte für den ersten Feiertag eine vor Jahren bereits laudabile Firma „Gebrüder Vogt“ mit allem Comfort der Neuzeit wieder etabliert und damit einer zahlreichen Clientelle für Wig und Humor offenbar ein nicht geringes Vergnügen bereitet. Die Extravagante „Wasserspiele“, die seiner Zeit die Kunde über alle großen und kleinen Bühnen machte, hebt sich auch heute noch vortheilhaft von ähnlichen modernen Komödien ab und erfüllt ihren Zweck, wie man vorgerichtet beobachten konnte, vollkommen. Das ausverkaufte Haus folgte den meist komischen Situationen, der über schlagenden Komik und der hübsch entwickelten Handlung mit großem Interesse und amüsierte sich derart, daß nach den Aufschlüssen der Vorgänge immer bis zu vier und fünf Malen sich heben mußte. Von gleichen Eigenschaften, wie der Inhalt des Stückes, war die Darbietung. Der Heldendruck charakterisierte einen brillanten Ruffel, einen Pseudo-Bohémien, dem der Wagen immer eben so oft und laut vor Hunger saurt, wie ihm die Palauer gewandt und unerschöpflich von den Lippen fließen. Man hat über ihn öfter gehört und herzlich gelacht, und sein guter Humor machte den Haupterfolg des Abends aus. Neben ihm reisirte am meisten der Götter mit der besten Wiederhergabe der Rauline Purzel. Sie spielte die Rolle unverkennbar mit Talent und hatte für die drastische und derbe Komik der Lacher auf ihrer Seite. Die nichts weniger als jactans Hüppenhöhe, die hübschsten Hüfte, mit denen sie den ihr gänzlich unblutigen Freigebold traktierte, das Extrudieren der Wien und Gebrüder fiel aber gänzlich aus dem Rahmen heraus, was Drollerei und Amüsement zu zehnen haben. Der Erfolg für solche und ähnliche Bitterreisserei bleibt zwar nie aus und findet immer seine Wäcker, aber er ist denn doch zu billig, um als das Resultat künstlicher Leistung registriert zu werden. Nicht und gewandt spielte Herr Jordan den Freigebold. Daß er den alten, braven Plebejer, der ihm ein Kittergut und dazu ein ganzes Vermögen testamentarisch vermachte, in einem hellen Anzuge, einer weichen Weste und roten Kravatte betrauert, darf man wohl als den Vortheil eines jugendlichen Lebensmannes hinhinnehmen. Aus der amüsierten Darstellung rauten seiner vortheilhaft heraus Frau Hümel als Frau Nadelbeck und die Herren Hil, Raub, Bach, Ernst und Herr in den Rollen Anjon und Jacob Vogt, Dornfeld Schimmel und Hornemann. Die Waise ist von Herrn Helmeberg hübsch und geschmackvoll inszeniert und wirkt in ihrer Aufweisung so deutlich komisch und unterhaltend, daß ein Besuch der Vorstellung auf das Wärmste empfohlen zu werden verdient. Herrmann Starcke.

Das Residenztheater hatte für den ersten Feiertag eine vor Jahren bereits laudabile Firma „Gebrüder Vogt“ mit allem Comfort der Neuzeit wieder etabliert und damit einer zahlreichen Clientelle für Wig und Humor offenbar ein nicht geringes Vergnügen bereitet. Die Extravagante „Wasserspiele“, die seiner Zeit die Kunde über alle großen und kleinen Bühnen machte, hebt sich auch heute noch vortheilhaft von ähnlichen modernen Komödien ab und erfüllt ihren Zweck, wie man vorgerichtet beobachten konnte, vollkommen. Das ausverkaufte Haus folgte den meist komischen Situationen, der über schlagenden Komik und der hübsch entwickelten Handlung mit großem Interesse und amüsierte sich derart, daß nach den Aufschlüssen der Vorgänge immer bis zu vier und fünf Malen sich heben mußte. Von gleichen Eigenschaften, wie der Inhalt des Stückes, war die Darbietung. Der Heldendruck charakterisierte einen brillanten Ruffel, einen Pseudo-Bohémien, dem der Wagen immer eben so oft und laut vor Hunger saurt, wie ihm die Palauer gewandt und unerschöpflich von den Lippen fließen. Man hat über ihn öfter gehört und herzlich gelacht, und sein guter Humor machte den Haupterfolg des Abends aus. Neben ihm reisirte am meisten der Götter mit der besten Wiederhergabe der Rauline Purzel. Sie spielte die Rolle unverkennbar mit Talent und hatte für die drastische und derbe Komik der Lacher auf ihrer Seite. Die nichts weniger als jactans Hüppenhöhe, die hübschsten Hüfte, mit denen sie den ihr gänzlich unblutigen Freigebold traktierte, das Extrudieren der Wien und Gebrüder fiel aber gänzlich aus dem Rahmen heraus, was Drollerei und Amüsement zu zehnen haben. Der Erfolg für solche und ähnliche Bitterreisserei bleibt zwar nie aus und findet immer seine Wäcker, aber er ist denn doch zu billig, um als das Resultat künstlicher Leistung registriert zu werden. Nicht und gewandt spielte Herr Jordan den Freigebold. Daß er den alten, braven Plebejer, der ihm ein Kittergut und dazu ein ganzes Vermögen testamentarisch vermachte, in einem hellen Anzuge, einer weichen Weste und roten Kravatte betrauert, darf man wohl als den Vortheil eines jugendlichen Lebensmannes hinhinnehmen. Aus der amüsierten Darstellung rauten seiner vortheilhaft heraus Frau Hümel als Frau Nadelbeck und die Herren Hil, Raub, Bach, Ernst und Herr in den Rollen Anjon und Jacob Vogt, Dornfeld Schimmel und Hornemann. Die Waise ist von Herrn Helmeberg hübsch und geschmackvoll inszeniert und wirkt in ihrer Aufweisung so deutlich komisch und unterhaltend, daß ein Besuch der Vorstellung auf das Wärmste empfohlen zu werden verdient. Herrmann Starcke.

Die einzige von mir autorisierte und vollständig von mir redigirte deutsche Ausgabe meines Schauspiel „Hedda Gabler“ ist von Emma Ringelberg befragt und wird im Verlage von S. Fischer (Berlin) erscheinen. Sollten andere deutsche Uebersetzungen desselben Stückes herauskommen und bei Theatern angeführt werden, so geschähe das ohne meine Zustimmung und meinen Willen. — Das Stück ist eine düstere, bürgerliche Tragödie, ist aber von dem dichterischen Standpunkte her in den letzten Arbeiten des Dichters so vorzüglich gelungen, wie in den früheren. Nur in den ein wenig dunkeln, samengewordenen, wesentlichen Charakteren sind die hübschen Ausdrücke, die für Hedda Gabler, die schöne und elegante Tochter des Generals Gabler, hat ein weitgehendes sogenanntes literarisches Verhältnis mit dem hochgebildeten, aber charakterlos gewordenen, kulturellgeschichtlichen Forscher und Schriftsteller Eiler Wöberg gehabt, was verhältnißmäßig dadurch abgedrungen worden, daß Eiler, von Hedda Gabler hingezogen, sich an dem Komiker, dem „Bergischen“ wolle; Hedda hat ihm mit der Wölfe des Generals gedroht, erklärt aber später, daß sie sie geliebt hat, weil sie ihn nicht geliebt habe, und noch früher, weil sie sich nicht hingeben habe. Eiler kommt auf Abwege und wird von einer Sangerin, die auch eine Spieltheater unterhält, noch tiefer heruntergezogen. Er wird schließlich aus der guten Gesellschaft vertrieben und hat sich endlich als Hausknecht in einem ersten ersten Ort zurückgezogen. Die junge Frau Eiler, bei deren Kinder Eiler Wöberg ist, sieht ihn durch ihre Liebe wieder herauf, wagt ihn, seine Studien nochmals aufzunehmen, und sieht endlich ihre Künsterin dadurch gerettet, daß Eiler ein Aufsehen erregendes Werk erfindet, worauf er nach Christiania zurückgeht, um für ein neues revolutionäres Werk einen Verleger zu finden, gegebenenfalls auch um eine Professur sich zu bewerben. Frau Eiler, die für den schwachen Charakter Eilers fürchtet und überdies mit ihrem Manne sehr unglücklich lebt, folgt ihm im Geheimen nach, um nicht mehr zurückzukehren. Hedda Gabler hat sich inzwischen mit dem Manne, aber neben, von zwei Tanten verzogenen kulturellgeschichtlichen Forscher Eiler verheiratet und ist auf einer sechsmonatlichen Hochzeitsreise gewesen. Hier beginnt das Stück, Hedda Gabler ist in ihrem Ehestande unzufrieden, ihrem Schönheitsfalle und ihrer Lebensart können der außerbürgerliche, aber höchst bürgerliche Tante Julie nicht genügen; sie sieht das Leben, das sie erwartet, als eine ewige, leere Langweiligkeit an, die Fabel für ein ganzes Leben, zu zweit in einem Kuppel“ anfängt sie, und doch erklärt sie ihren alten Aelterer, Professor Brad, der sich mit ganz ungewöhnlichen Vorrichtungen nähert, daß sie nimmer aus dem Kuppel aussteigen wird, dann fliehet in denselben, wo sie sich, zu zweit bleiben; da aber der Professor binzufügt, daß sie ein dritter hineinbringen kann, gesteht sie, daß sie dies als ganz was anderes betrachtet. In diesem Ehemannstande trifft sie ihre alte Intimitätsgeliebte Frau Eiler wieder. Diese nennt fast jählich den Namen Eiler Wöberg; Hedda bewegt sie, alles von ihrem Verhältnis zu demselben darzulegen. Frau Eiler erklärt ihm für „ihren Komiker in allen Beziehungen“, drückt aber ihre Befürchtungen wegen der Verführung des großen Eiler, und deren Gefahr für den schwachen Charakter Eilers aus, und Hedda, die durchsah, was Hedda und handlungsabergierig ist, beneidet der nach ihrer Ansicht unbedeutenden Freundin, die nur durch ihr langes, dichtes, helles Haar“ sich auszeichnet, die glückbringende Wirkung und den mächtigen Einfluß auf Eiler Wöberg, verpricht ihr aber, ein „wonderful Auge“ auf ihn zu haben. Eiler, der sich, wesentlich wegen seiner Aussicht, sofort Professor zu werden, verheiratet hat und dessen ökonomische Angewandtheit auf diese Hoffnung gegründet sind, erzählt indessen, daß Eiler Wöberg kein ungewohnter Nebenbuhler sein wird, und nach einer heftigen Scene mit Hedda, die ihm unerbittlich erklärt, daß sie sich wesentlich wegen der Aussicht, ein gesellschaftliches und elegantes Leben zu führen, mit ihm verheiratet habe, sieht er zu seinem Schrecken seine Frau die Wölfe des Generals Wöberg“ wieder hervornehmen, um sich mit ihnen zu unterhalten.“ Die Furcht vor der Nebenbuhlerschaft Eilers vermindert aber gleich, da dieser erscheint; zur großen Freude Eilers erklärt er, daß er über ihn in der Ansicht des Publikums siegen wolle, die Professor aber könne er behalten. Diese Freude Eilers macht Hedda wütend; auf seine Bitten: „Eiler wird uns gar nicht im Wege sein!“ antwortet sie kurz: „Nun?!“ Hatte doch mich außerhalb der Scene!“ Sie erneuert ihre Macht über Eiler, indem allmählich sein zu halten und selbst endlich „ein einziges Mal die Macht über ein Lebensschicksal zu erreichen“, und „weil sie will“, treibt sie Eiler, der von der ausgeprochenen Befürchtung der Frau Eiler gereizt wird, dazu, wieder seiner Leidenschaft für Frau Brad nachzugeben. In der Hoffnung, daß er, wie verprochen, des Abends bei und fest mit Weinlaub im Saale“ zurückkommen wird, schließt sie ihn in eine Jungfrauen-Gesellschaft, wo er ein neues Buch im einzigen bestehenden Manuskript vorlesen soll. In der Gesellschaft, wo alle die Anwesenden durch die Genialität des Vuchers begeistert sind, giebt er seiner Leidenschaft gänzlich nach, verliert alle Geistesgegenwart und während er sich des Nachts nach dem Hause seiner früheren Nebenbuhlerin, der Sangerin Diana, schleicht, verliert er das Manuskript. Eiler findet es, und in einer bewegten Scene mit Hedda, die Hedda Eiler die ganze Nacht durchgewacht hat, giebt er ihr das kostbare Werk zur Aufbewahrung, bevor er zu einer seiner Tanten, die auf den Tod erkrankt ist, eilt. Eiler kommt bald nach, trifft Frau Eiler; über seinen Raub und den Stempel, unglücklich, und da er die ganze Wahrheit nicht zu sagen wagt, erzählt er ihr, daß er das Werk seiner besten Jahre, die gemessenen Lebenswerk, in Stücken zwischen und in's Meer geworfen habe. Frau Eiler vergleicht in ihrer Verwirrung diese Handlung mit einem Kindesworte ihres gemeinsamen Kindes, über welches er nicht die Selbstbestimmung habe, und rathlos verläßt sie ihn. Nach ihrem Fortgang giebt er Hedda die Wahrheit; diese hält ihn nicht auf, daß sie das Manuskript besitzt, und als er sich für den Tod entscheidet, bittet sie ihn nur, den Tod „in Schönheit“ sich zu bereiten, und giebt ihm die kleine Wölfe, mit welcher sie ihm einmal gedroht hat. Allein abschied verheißt Hedda das Manuskript mit den Worten: „Geht verheirathet ich dem Kind, Thea Eiler, dem Kind und das Eiler Wöberg.“ Am Abend desselben Tages kommt der Professor, während das ganze Eiler'sche Haus wegen des Todes der Tante in Trauer gekleidet ist, mit der Botschaft, daß Eiler Wöberg sich in die Frau verheiratet und dem Tode nahe in das Hospital gebracht worden ist. „In Schönheit“ ist er gestorben, endlich einmal eine That!“ ruft Hedda zum Schreden der ganzen Gesellschaft aus. Um seinem Andenken ein schönes Denkmal zu setzen, vertritt Eiler mit der Hilfe Frau Eiler's das Manuskript, dessen Verbernerung keine Frau ihm gestattet hat, wieder herzustellen. Der Professor, der beim Tode Eiler's sich als „einiger Mann im Kreise“ glaubt und überdies mit Stolz, da er die Wölfe Hedda's wiedererlangt hat, droht, vertritt inzwischen Hedda an, daß Hedda sich in einer abentheuerlichen Weise und im Hause Diana's erschossen hat. „Das auch!“ ruft sie aus, „das Väterliche und das Gemeine legt sich wie ein Kuch über Alles, was ich nur berührt.“ Za sie sich in der Gewalt des Professors und ihren Mann mit Frau Eiler an der Wiederherstellung des Nachlasses Eilers arbeiten sieht, verläßt sie das Zimmer und spielt in Nebenbuhlerin eine wüthende Tanzmelodie. Auf die Ermahnung Eilers, an diesem Tage sich der Tante und Eiler's zu erinnern, antwortet sie: „Nunmehr werde ich still sein!“ und dann erwidert sie sich mit der anderen Wölfe des Generals Wöberg. — Die Welt ist gewiß nicht so schön, wie sie uns bei Schiller's Idealisten erscheint, aber sie ist auch nicht so häßlich und krank, wie die Ibsen'sche Welt sie hier uns wieder zeigt. Das Leben ist nicht nur aus den Himmelskräften zusammengesetzt, und eine Welt mit Ibsen'schen Figuren bevölkert wäre wirklich wech, daß sie zu Grunde ginge. Von dieser „Hedda Gabler“ kann man nicht einmal sagen: „Groß und abentheuerlich“ — nein: „Kleinlich und infam“ am liebsten die Dese lauten. Ein früherer Zug geht durch die Welt, gerade auch jetzt wieder und ein moderner Mensch sein, heißt ein Mensch sein voll Spannkraft und Nerv, jedenfalls mehr noch von Nerv als von Verstand, und wenn es nicht ein Wohlgehorner wäre, den Blick aus unsere Gebrechen und Schwachheit verdrängen zu wollen, so verbietet es sich doch mehr noch, alles Das, was uns von Schuld und Sünde durch's Leben hin begleitet, unter ein verachtendes Gerathlos zu thun. Eiler's Verbrechen in der Kreisliche heute Nachmittags 2 Uhr: 1. Einleitung und Variationen über das Lied „O du süßliche, o du süßliche, glockenringende Weihnachtszeit“, für Orgel von W. Müller. 2. „Ein Ländler geht durch alle Lande“, Weihnachtsliedchen für Chor und Solostimmen (op. 27, Nr. 2) von Oscar Lemmann. 3. „Dem neugeborenen Christ-Kindlein“, alles Weihnachtslied (von Johannessen von 1850) für eine Singstimme und Orgelbegleitung (op. 64, Nr. 2) von O. Lemmann, Gesungen von Frau Müller. 4. „Der hell'ne Christ ist kommen“, Weihnachtslied für 4 Solostimmen und Chor (op. 33) von Martin Blumner.

Die Beerdigung von Frau Börner-Sandrini findet Sonntag den 28. December, Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung (am Carlsbrunn 5) aus statt.

Dr. med. H. König, Röhrhofgasse 7, l. nahe der Annenstr. Sprechst. 1. Geschl., Galt. u. Blasenleiden tagl. 9-12, Sonntags nur 9-12, Dienstags u. Freitags abends 8-9. Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, l. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Garmischwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Wundheilung. Sprechstunden täglich v. 9-12 u. 5-8 Uhr. Answ. briefl. Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust. a. d. Dreifaltigstr. 8, 2. f. sämtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. f. w. Zu ihr 11-12 u. Abds. 7-8. (Answ. briefl.) Dr. med. Blau, Specialarzt, Dresden, Bangstr. 49, heilt geheime Krankh., Invol., Ausst., d. Männer u. Fr. Gansarzt i. Selbst. 1 W. Zahn. aug. Polak. u. Schwächung 5 W. Wittig, Scheffelstr. 31, 2. f. Geschl. Krankh. 8-5, 7-8. Schmidt's elektrische Seilanstalt u. Institut naturgemäßer Krankenbehandlung Steinstr. 20, l. Sprechst. 9-6 Uhr. 9-1, Beluche 3-7. Broßelt heil. 10jährige Heilerfolge. Bötcher, gr. Brüderg. 14, heilt träge u. veralt. Geschlechtskrankh., Haut u. Flechtenleiden. 8-5, Abds. 7-8. Waagenstr. Reibelt, Ostbühnenstr. 13. Sprechst. 11-2. M. Schüte, Annenstr. 52, 2. f. m. männliche Geschlechtsleid., Ausst., Impotenz, Sprechst. 11-2, 6-8, Sonnt. 11-2. Kylling, Billmbergstr. Nr. 4, l. heilt Gammorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Geschlechtskrankh. 8-5. Answ. briefl. Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der echten Apotheker Richard Brand's Schmeizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, so daß die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwässer, Magentropfen, Salpätropfen, Nictusul und wie die vielen Mittel alle weichen, dem Publikum viel theurer als die echten Apotheker Richard Brand's Schmeizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unbedenklichen und sicheren Wirkung der Waagenstr. Leber-, Gallen-, Gammorrhoidalleiden u. c. übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die echten Apotheker Richard Brand's Schmeizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schmeizerpillen sich im Verkehr befinden. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Salze, Weichholz, Aloe, Abijmyth, Dittender, Gentian. Ein gewisses körperliches Wohlbefinden, neue geistige Spannkraft empfindet man nach dem Genuß von 1 bis 2 Kola-Pastillen, bereitet von Apotheker Dallmann. Dieselben befeuchten auch sofort alle Müdigkeit und Schlappheit nach körperlichen (u. B. Verfallenen) und geistigen Anstrengungen, verhindern das Anverathenkommen, und befähigen den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 Mark in allen Apotheken. Der Hering, dieser edle Fisch des Meeres, welcher millionenweise gefangen wird, ist als Volksnahrungsmittel leider noch nicht hinlänglich genützt. Gerade jetzt werden an der schlesischen Küste ungeheure Mengen grüner Heringe gefangen. In Folge dessen ist auch der Preis außerordentlich niedrig. Keine Hausfrau sollte es verkommen, eine größere Partie Heringe zu konserviren und zwar in gewöhnlicher Weise. Denn das ist die leichteste und billigste Art, den Hering längere Zeit durchschmackhaft zu erhalten. Man braucht ihn nur abzuwaschen, auszunehmen und in gewöhnlicher Weise zu kochen. In ca. 8 Tagen ist der Fisch reichlich genützt. Wenn nicht aufbewahrt, hat man 3-4 Monate hindurch noch schmackhaft maximale Heringe für einen billigen Preis, denn die Firma E. Paschly, nicht 2 Rind frischer grüner Heringe (eben für 2 Pf. in ihren Verkaufsstellen: Billmbergstr. Nr. 40, Wettinerstr. 10, Grunewaldstr. 32 und Sangerstr. 79 ab. Auf Wunsch erhält man auch noch nähere Anweisungen. Korbfabrik v. Julius Haase, Ballenhausstraße 5. Sammet und Seidenwaaren zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualität) bei W. Nantz, Annenstr. 15. Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Ballenhausstr. 2. „Pietat“, größte, beste und billigste Verdingungsanstalt in Dresden u. Umgebung, Dampfboote, Dampfmaschinen und Maschinen u. s. w. Am See Nr. 35. Die Heimstätten sind behördlich bereits verpachtet, die Tarife der „Pietat“ unanfechtbar in den Trauerbüchern mit vorzulegen. Trauerwaaren-Magazin zur „Pietat“, am See 31. Die Verlobung ihrer Kinder Anna und Otto beehren sich hierdurch ergebend anzukündigen. Dresden, Ostb., Weihnachten 1890. Moritz Uhlmann und Frau, Johann Hartmann. Anna Uhlmann, Otto Hartmann, Lehrer c. f. a. B. Anna Köller, Paul Horn, Verlobte. Dresden, Weihnachten 1890. Die Verlobung unserer Tochter Auguste Walther mit Herrn Ernst Höhne beehren sich hierdurch anzukündigen. Weihnachten 1890. E. Sauer und Frau verw. geb. Walther. Auguste Walther, Ernst Höhne, Verlobte. Galtig. Dresden. Die Verlobung meiner Tochter Ida mit Herrn Hermann Lange, Dresden, zeigt ergebend an. Heinrich Nagel, Getreidehändler. Ida Nagel, Dresden, Hermann Lange, Dresden, empfehlen sich als Verlobte. Die Beerdigung von Frau Börner-Sandrini findet Sonntag den 28. December, Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung (am Carlsbrunn 5) aus statt.

Durch allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Gott unseren innig geliebten treuherzigen Vaters, Vaters, Schwiegers und Großvaters, Herrn

# Johann Kottlow,

pens. Königl. Wiesenvolgt.  
am 25. Dezember, früh 1/8 Uhr, im 77. Lebensjahre zu sich gerufen hat. Schmerzhaft zeigen dies hierdurch an Dresden, Strieken u. Hannover, d. 26. Decbr. 1890 die tieftrauernden Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 1/12 Uhr vom Tugendhaus, Marschallstr. 49, aus statt.

Am ersten Feiertage Abends verschied ruhig und faßt unter guter Gatte, Vater und Bruder, Herr

# Theodor Priessdorf

in Pöfendorf. Dies zeigt tiefbetriibt nur hierdurch an Bruno Priessdorf im Namen der Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr Nachmittags statt.

Ein edles und vielgeprüftes Herz hat aufgehört zu schlagen! Unser treuherziger, innig geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Dr. med. Oscar Haase,

Ritter pp.!

ist am 24. Dezember, Mittags, nach längerem Leiden plötzlich infolge von Sepsis verschieden.  
Dies zeigen nur hierdurch allen lieben Verwandten, weithin Freunden und Bekannten tiefbetriibt an, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen!  
Leipzig, Pagan u. Jittau.  
Curt Haase.  
Adolf Haase.  
Emma Haase geb. Doberenz.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen! Gestern Abend 9 1/2 Uhr verschied nach langem und schweren Leiden unser innig geliebter, sehr guter und braver Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der Schulführer

# Oskar Friedrich

im Alter von 18 Jahren. Dies zeigt tiefbetriibt allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an Dresden, den 26. Dezember 1890.  
Die Beerdigung erfolgt heute Sonnabend Nachm. 2 Uhr vom Tugendhaus, Wundmühlstr. Nr. 11, aus nach dem zweiten Kirchhofe.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hierdurch an Dresden, den 27. Decbr. 1890 Paul und Louise Schmidt geb. Wonne.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an Dresden, den 27. Decbr. 1890 Paul Wenzel u. Frau geb. Haupt.

Die Beerdigung der Frau Martha Huhn Eugen Richter empfehlen sich als Verlobte. Dresden, Meißn.

Die Beerdigung der Frau Minna Wagner Alfred Thieme Weihnachten 1890. Dresden, Dresden-Blumen.

Die Beerdigung der Frau Martha Huhn Eugen Richter empfehlen sich als Verlobte. Dresden, Meißn.

Die Beerdigung der Frau Martha Huhn Eugen Richter empfehlen sich als Verlobte. Dresden, Meißn.

Die Beerdigung der Frau Martha Huhn Eugen Richter empfehlen sich als Verlobte. Dresden, Meißn.

# 1 Bohrer

für Horizontalbohrmaschine zu halbhohem Metall gesucht. Reischer Eisenwerkzeug- und Maschinenbau-Anstalt (vormals F. L. & E. Jacobi).

# 2 Administratoren,

eine große Anzahl Verwalter bei 300-500 Mk. für Königreich u. Provinz Sachsen u. Altkönigreich gegen

- 5 Oberlehrer,
- 11 Unterlehrer,
- 3 Brennmeister,
- 5 Dorfmeister,
- 3 Aufseher,
- 30 Volontäre u. Scholaren

sucht noch Lehrer und hohere Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Leipzig, Wintergartenstr. 11, Meldungen Retoum. beifügen.

Hier energischen Verweigerung einer ewigwährenden Erfindung, patentirt in allen Staaten, wird ein tüchtiger

# Theilhaber

mit ca. 40,000 Mk. Kapital gesucht. 50 Procent Netto-Gewinn garantiert. Jünger, tüchtiger Kaufmann oder Techniker (nur Civil) bevorzugt. Agenten werden. Offerten unter M. G. J. 1497 an die Expedition d. Bl. erb.

Ein junger Mann, welcher Lust hat Vorarbeiter zu werden, kann bald oder später bei mir als

# Lehrling

eintrücken. G. Hold, Stadt-Wrothel, Garten.

Ein zuverlässiger, fleißiger junger Mann wird als

# Walker auf Sohlen

und Futter in einer neu zu erichtenden Filzwarenfabrik zu Neujahr auf dauernd gesucht, es ist nicht nöthig, sondern Sandwafferei. Näheres bei Eduard Günther, Schwedt a. d. Oder.

Für zahlreiche offene Stellen in allen Geschäften und für jede kaufmännische Berufstätigkeit erbitte Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main), Gebührenermässigung für Mitglieder von Kaufmann. (Vortrags-Verbands) - Vereinen.

# Ober- und Unter-Schweizer

placirt und empfiehlt Heis Matuszyk, Dresden, Gärlichstr. 14.

# Parfümerie-Fabrik

am Plage sucht zu sofort. Antritt eine brandenkund. tüchtige Directrice. Ferner findet dorthin ein junger Mann, der Eltern die Schule verläßt. Unterkommen als

# Lehrling.

Ausfahrt. Offerten unter K. V. 102 an die Exped. d. Bl. erbeten.

# 16 Wirtschaftlerinnen,

selbst u. zur Stütze, f. Kammer-, Küchens- und Bauerngüter, viele Scholarkinnen ohne Lehrg., eine größere Anzahl verheiratheter Köchinnen für städtische Haushaltungen, Stubenmädchen f. Ritterg., Nähe Leipzigs sucht f. sof. od. später Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Leipzig, Wintergartenstr. 11, Meldungen Retoum. beifügen.

# Maschinen-Schlosser und Monteur,

nur tüchtige Arbeiter, finden lohnende Beschäftigung in der Dresdner Gasmotoren-fabrik Moritz Hillé.

# Cartonnagen-Zuschneider

gesucht von Werner Alexander Müller Jöllnerstraße 5.

Ein mit guten Schulfenntnissen versehenes Sohn achtbarer Eltern findet Otern 1891 Aufnahme als

# Lehrling

in meinem Drogen- und Farben-Geschäft. J. W. Schwarze, Schießwiese 5.

# Inspector, Verwalter, Wirtschaftlerinnen, Köche und Schweizer

placirt noch per Neujahr Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstraße 2. Gewährt Mittel u. Rückmittel, ganz. Beding. Statut. grat. u. fre.

# 1 Amme,

kräftig, für 4 Wochen-Kind, sofort gesucht Stubestraße 13, 11.

# Graveure,

tüchtig in Stahl- u. Messing-Relief-Arbeiten, zum sofortigen Antritt gesucht von G. G. Schurich, Dresden, Johann-Neubühlstr. 11.

# Dorfmeister,

verh., tüchtig u. gut empf., findet 1. April u. 3. dauernde, gute Stelle bei hohem Lohn auf großem Gut, nahe Leipzig durch Hrn. Arnold, Leipzig, Markt Nr. 8 (Wartels Hof) T. B. 11. Der bish. Hofm. ist fast 3 Jahre in dieser Stellung u. verläßt selbe nur vorgerückten Alters halber.

Ein mit Anfertigung sämtlicher feiner Cementwaren vollständig vertrauter

# Arbeiter,

der selbstständig arbeiten kann u. durchaus tüchtig ist, zu sofortigen Antritt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehenen wollen sich schriftlich unter Beifügung von Attesten melden O. B. 032 „Invalidentant“ Dresden.

Ich suche für mein Baugeschäft in Neustadt (Dresden-Strehlen) einen ganz zuverlässigen

# Bau-Techniker

gegen hohen Gehalt. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Barisch, Baumeister.

Für leichte häusliche Arbeit wird ein

# ordentliches Mädchen

gesucht, welches zu Hause schlafen kann.

Zur Ausbeutung eines jetzt in mehreren Staaten ertheilten Patentes auf eine ganz neue Haushaltungsmaschine wird ein tüchtiger intelligenter Kaufmann mit 50-100,000 Mk. Capital als

# Theilhaber gesucht.

Betreffende Haushaltungsmaschine ist in ihrer Art einzig in der ganzen Welt, sie übertrifft bei Weitem alle bisherigen, was auch jedem Laien sofort in's Auge springt. Diese Haushaltungsmaschine wird hohen Gewinn einbringen, zumal mit ihr ein Weltgeschäft zu machen ist. Näheres besprechen Off. unter B. G. 7302 bei Rud. Woffe, Dresden niederzuliegen.

# Bau-Techniker,

gebr. Baugewerksmeister, wünscht in ein rentables Baugeschäft einzutreten, wo seine Thätigkeit großer Nutzen stiftet. Vorzuziehen wird. Beste Referenzen. Gest. Anerb. an Hansenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, unter P. 5251 erbeten.

# Tüchtiger, zuverlässiger Buchhalter u. Correspondent,

auch der engl. und franz. Sprache mächtig, sucht mit Prima-Referenzen per 1. Februar oder später dauerndes Engagement. Gehehrte Off. unter Th. 73 in die Exped. d. Bl. erbeten.

# Für Buchdruckereibesitzer.

Ein tüchtiger Faktor, Mitte 30, verh., erfahren in allen i. d. Buchdruckerei vorl. Arbeiten, energisch u. umständig l. d. Leitung, sicher in Calculation u. i. Correcturen, Kenntnisse in der Papierbranche, sucht jetzt od. später e. seinen Fähigkeiten entsprechende selbstständige Stellung a. Leiter e. größerer Geschäftes. Gest. Off. mit Gehaltsanforderungen an A. Geyer, Berlinstr. 16 im S., erbeten.

# 165,000 Mark

Bräutigaber geg. Hypoth. leihen sich ausleihen. Erbitterte Gehehrte unter Off. Nr. 154 a. d. „Invalidentant“ Dresden.

# 20-21,000 Mk.

werden auf ein neues baueses Zinshausgrundstück l. bester Geschäftslage innerhalb 3 der Brandstätte an 1. Stelle per 1. Januar oder Februar gesucht. Off. von mögl. Selbstdarleibern unter O. G. 21 a. d. „Invalidentant“ Meissen einzuwenden.

# 175,000 Mk.

aus Familienstiftung zu bill. Zins, auch getheilt, geg. Hyp. ausleihen. Ansführ. Gehehrte unt. K. J. 153 „Invalidentant“ Dresden.

# 5000 Mark

werden auf feine Hyp. gel. Off. unter L. E. 203 „Invalidentant“ Dresden erbeten.

# 18,000 Mark

Baugeld werden auf ein schuldenfreies und bereits gebohenes Hausgrundstück von autisstem Besitzer gel. Off. unter L. D. 262 in „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Auf 2 massiv geb. Grundstücken werden als weite Hypothek

# je 10- bis 12,000 M. u. 6- bis 8000 M.

sofort gesucht. Näheres Grunauerstraße 3, 1.

# M. 9000-15,000

sind gegen erste Hypothek und 4 resp. 3 1/2 % je nach Güte vom Selbstdarleiber dauernd zu verleihen. Abt. unter M. 319 in die Expedition dieses Blattes.

Geprüfter Besitzer sucht auf sein neugebautes Grundstück a. d. Johann-Georgen-Allee

# 70,000 M.

zu 5% (punctuell) auf direktem Wege für sofort oder später. Off. M. M. 200 „Invalidentant“ Dresden.

# Damen

finden Rath und sichere Hilfe in allen Angelegenheiten bei der Frau Hofava, geb. Seebamme, Prag, Thorastraße 11, part. Für Vertriebenens. bürgt streng ebrenhafter Charakter. Für diskr. anirte Damen eleg. Wohn. Damen sind. bist. u. lieben. Anfn. bei Frau Benkert, Dresden, Amalienstraße 25, 1.

Eine

# Souterrainwohnung

mit Hausmannsposten per Ofen an ältere Leute zu vermieten Sidonienstraße 11, 2.

# Garçon-Logis,

Bohn- u. Schlafstube, Nähe des Lustparks, ruhig u. ungen., nicht über 2 Et. hoch, wird zum 1. Januar gesucht. Off. m. Preisangabe unter E. S. J. 2142 in die Expedition dieses Blattes.

Oubisches Gans in beliebigen Vororte Dresdens, m. Holt, Brod, Fleisch, Hühner, sowie 2000 Mk. Gemüße-G., bill. f. 25,000 Mk. zu verk. d. Klein u. Co., Rabnsg. 2, 1.

# Hauskauf.

Im Centrum der Altstadt wird ein kleines Haus gesucht, welches sich zur Restauration und Hotel eignet. Abt. unter G. 801 in die Exped. d. Bl. erbeten.

# Restaurations-Verkauf.

Ein der schönsten Ausflugsorte Dresdens, neu gebaut und eingerichtetes nahe gelegenes Restaurant bin ich geonnen 1. April zu verkaufen. Alles Näh. unter M. M. 500 in die Expedition dieses Blattes.

# Delikatessen-, Fein- u. Colonialw.-Geschäft

Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Erford. ca. 9-10,000 Mk. incl. Einrichtung. Umiah zu 30,000 Mk. Off. unter F. G. 113 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein streblamer und tüchtiger

# Barbier

kann, wenn auch mit wenig Mitteln, unter günstigen Bedingungen ein seit Jahren bestehendes Barbiergegeschäft übernehmen. Abt. unter F. E. 108 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

# Gasthof

oder

# Restauration,

bestens renommirt und nachwehl. gut rentabel, wird von Neujahr an zu verkaufen gesucht. Gest. Offerten unter Preisangabe erb. man unter D. A. J. 1082 in die Expedition dieses Blattes.

# Blasewitz.

Villen zum Verkauf u. Wobnungen werden nachgewiesen bei Aug. Kaiser, Contor Göttergarten.

# Blasewitz.

# Kauf

oder Bethelligung. Mein Geschäft mit Maschinenbetrieb bin ich willens, wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Preis ca. 20,000 Mk. Güter fester Reingewinn, da meist laufende, s. 20. kontraktl. Arbeit. Fachmann nicht erforderl., da tüchtige technische Leitung vorhanden. Bin auch nicht abgeneigt, jungen Kaufmann als Theilhaber aufzunehmen. Off. unter H. 650 in die Expedition d. Bl. erbeten.

# Zu verkaufen:

1 Speditions-Geschäft, 1 Kohlen-Geschäft, 2 Fleischerieien, 2 Produkten-Geschäfte in Dresd., Strieken, Meißn. Klein & Co., Rabnsg. 2, 1.

Vorschriftsmässige

# Entwerthungs-Stempel

u. f. w. der Invalid. u. Altersversicherungs-Steuernormen liefert die Dresdner Stempel-fabrik A. Walther, Bräuder-gasse 30.

Das qualvolle

# Asthma,

Athemnoth - sowohl solche von Lungenerweiterung, Schleim-schleim-erregung der Luftwege, nervöser Aufregung, Blähung des Unterleibes herrihrt - beseitigt man den Anfall sofort, mehr noch, verhütet dessen Eintritt und befreit sich dauernd von dem mitunter gefährlichen Uebel durch Mittel und Verfahren von Robert Frenzel, Dresden-Rentz., Baupnerstraße 66, 3. Et. Gebrauch leicht und angenehm, für das Allgemeinbefinden äußerst wohlthätig, odnet Frenzel noch seiner Erfindung und Erfahrung an sich selbst auch brieflich an.

# Glücks- und Wahrsage-Rüffe

aus Viel zum Weihnachts- und Silvesterabend a. Stüd 15 Bf. Dtd. 1 Mt. 50 Bf. empfehl. Carl Horn, Frauenstr. 4. Nach auswärts gegen Einsendung von 1 Mt. 75 Bf. senden 1 Dtd. franko.

# Mäntel!

Damen- u. Mädchen-Winter-Mäntel werden wegen vorgerückter Saison noch weit unter Fabrikpreise ausverkauft. Visites u. Jackets in Blüsch und glatten Stoffen, nur hochmodernen und solider Ausföhrung. Es ist jeder Dame Gelegenheit geboten, für kaum die Hälfte des Preises ihren Bedarf zu decken. Es sind Exemplare darunter, die 50 Mt. Werth haben, welche zu 10-15 Mt. verlaufen. Frau Gümburger, 22 Altemingstraße 22, 1. kein Laden, nächst Bettendorferstr.

# Gefrorene beste Wolga-Zander

erhält frisch und empfiehlt Wd 60 und 65 Bf. Russ. Handlung, 32 Reitbahnstrasse 32.

# Fächer-Teucher

29 Pragerstr. 29.





**Welt-Restaurant „Société“.**  
 Dresden-A., Waldenhausstrasse 29.  
 Heute den 3. Feiertag  
**Zwei grosse Extra-Concerte**  
 des berühmten  
**Ungar. Damen-Elite-Orchesters**  
**Zelinka aus Budapest.**  
 Nachmittag 4 Uhr. Abends 8 Uhr.  
 Hochachtungsvoll Paul Menzel.

**Etablissement**  
**Pirnaischer Platz.**  
 Heute und folgende Tage  
**täglich**  
**2 grosse Concerte**  
 der berühmten und sehr beliebten  
**Henriette Fahrbach**  
 mit ihrem Original-Wiener Elite-Damen-Orchester  
 (9 Damen, nur Wienerinnen, und 2 Herren).  
**1. Concert:** Anfang Nachm. 4 Uhr.  
**2. Concert:** Anfang Abds. 7 Uhr.  
 Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
 Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

**Tivoli.**  
 Heute  
**Militär-Concert.**  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

**Eisbahnen**  
 in  
**Engl. Gr. Garten.**  
 Heute Sonnabend  
**3 Concerte.**  
 Vormittags 11 Uhr **Palais-Teich,**  
 Nachmittag 2 Uhr  
**Carola-Seen und Palais-Teich.**  
 Morgen Sonntag Vormittags u. Nachmittags Concert.  
 M. & P. Gasse.

Neu! Sensationell! Neu!  
**Wunder-Terrgarten,**  
 nur  
 im Hause des Eldorado,  
 Steinstrasse 9.  
 Geöffnet von Vorm. 11 bis Abends 11 Uhr.  
 Eintritt 50 Pf.  
 Militär und Kinder 25 Pfennige.

**Restaurant z. Reichskanzler**  
**Holbeinplatz Nr. 4.**  
 Heute  
**Grosses Schlag- u. Streichzither-**  
**Concert.**  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

**Jenny John's**  
**Wein- und Frühstücks-Stube,**  
 früher 15. L. jetzt 3. Galleriestrasse 3. L. früher 15.  
 täglich kleines Frühstück, kalt und warm,  
 ff. Austern, Caviar.  
 Specialität: Echt Rheinischen Weinbapen,  
 Weine billig u. vorzüglich von feinen und feinsten Firmen.

**Hotel Münchner Hof.**  
 Internationales Concerthaus, Kreuzstrasse.  
 Nur noch kurze Zeit!  
**Täglich Concert**  
 der  
**Wiener Damenkapelle „Victoria“.**  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Bfg.

**Trianon.**  
**Heute Ballmusik,**  
 von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.  
 Die Trianon-Verwaltung.  
 Morgen Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.

**Neumann's**  
**Concert-Etablissement**  
 Schöffersgasse 8, nahe am Altmarkt.  
**Heute grosses Concert**  
 Dir.: Herr C. Dollstein.  
 Anfang 5 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll C. H. Kunze.  
**Bock! Bock!**  
**Gambrinus-Brauerei,**  
 Poststrasse Nr. 11.  
**Heute grosser Ball.**  
 Von 5 bis 9 Uhr Tanzverein. 10 Uhr große Bodypolonaie.  
 Restia gratis. Achtungsvoll C. Erbsmehl.

**Goldene Krone Strehlen.**  
 Heute im neuerbauten Saal von 4 Uhr an  
**Tanzmusik.**  
 Hochachtungsvoll O. G. Sebestreiff.

**Centralhalle.**  
 Heute Ballmusik,  
 von 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll G. Plesold.

**Diana-Saal.**  
 Heute zum 3. Feiertag  
**Ballmusik,**  
 von 4-7 Uhr Tanzverein. 5 Bänderchen 50 Pf.  
 Morgen Ballmusik. Hochachtungsvoll O. Wagner.

**Ballsaal Bellevue.**  
 Heute zum 3. Weihnachtsfeiertag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 von 4 Uhr an freier Tanzverein.  
 Achtungsvoll Richard Lorenz.

**Ballmusik.**  
 Apollo-Saal, Görlitzerstrasse.  
 Ballhaus, Bismarckstrasse.  
 Gasthof Stadt Bremen, Leibnizstrasse 42.  
 Colosseum, Mannstrasse.  
 Damm's Etablissement, Königsbrückerstrasse.  
 Odeon, Carusstrasse.  
 Orpheum, Rauenstrasse.  
 Reichshallen, Palmstrasse.  
 Schützenhaus, Windmühlenstrasse.  
 Sieg's Säle, Blumenstrasse.  
 Stadtpark, große Weichstrasse.  
 Tonhalle, Glacéstrasse.  
 Heute von 4-7, morgen von 4-7 Uhr Tanzverein.

**Gasthaus Menofra.**  
 Morgen Sonntag Concert von der beliebten  
**Grossen Sängergesellschaft Jacob Ploner**  
 aus dem Jantial in Tirol.  
 Anfang 1/6 Uhr. Eintritt an der Kasse 30 Pf. Nach dem  
 Concert Ballmusik. Achtungsvoll T. Hänel.

**Eldorado.**  
 Heute grosse Fest-Ballmusik  
 mit elektrischem Glöckenspiel. Militärkapelle (Bömer).  
 4 1/2 Uhr Tanzverein. Gustav Fritzsche.

**Lindengarten - Arsenal.**  
 Heute von 4 Uhr an Tanzverein und Ballmusik.  
 ladet erachtet ein. Adolph Fritzsche.

**Stadt-Park,**  
 10 Meissnerstrasse 10.  
 Heute und folgende Tage  
**Schöne zugfreie Eisbahn.**  
 Kleine Preise.

**Schlittschuhbahn**  
**1 Gärtnergasse 1.**  
**Heute grosses Militär-Concert.**  
 Bei günstiger Witterung große Illumination.  
 Anfang 1/3 Uhr. E. Zimmermann.

**TIVOLI.**  
 Heute und morgen Ballmusik,  
 von 4-7 Uhr Tanzverein. Die Verwaltung.  
 Heute den 27. Dezember, 3. Feiertag,  
 laden alle Lieferanten, Freunde und Bekannte zu einer gemütlichen

**Abschiedsfeier**  
 aus meinem Restaurant  
**Reitbahnstrasse 24**  
 ergebenst ein.  
 Für gute Getränke ist bestens gesorgt.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 Antonie Weller, Reitbahnstrasse 24.

**Brausse-Müller's**  
 Kreuzstrasse 11, Restaurant Kreuzstrasse 11.  
 Heute zum 3. Weihnachtsfeiertag  
**Grosses Extra-Concert**  
 von der Kapelle des Hauses, Dir. Karl Enjenbach.  
 Eintritt frei. Anfang 1/8 Uhr. Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

**Hotel Duttler,**  
**Strehlen.**  
 Heute von Nachmittags 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Achtungsvoll G. Duttler.

**Centralhalle.**  
 Heute Damenkränzchen.  
 Eintritt mit Tanz für Herren 50 Bfg., für Damen 20 Bfg.  
 Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll G. Plesold.

**Prunksaal**  
**Carolagarten.**  
 Heute großer Jugend-Elite-Ball.  
 Ergebenst Wth. Baumann.

**Paradiesgarten**  
**Bschertnik.**  
 Heute große  
**Militär-Ballmusik.**  
 Nächste Weidbahn-Veranstaltung Station Schnorrr. Ablandstr.  
 Hochachtungsvoll H. Heide.

**Engl. Zwingerteich**  
 Heute großes Militär-Concert, Anfang 2 Uhr.  
 Abends großes Militär-Concert, Anfang 7 Uhr.

**Restaurant „Fuchsbaun“**  
 2 Kreuzstrasse 2.  
 Heute Pökelschweinsknochen.  
 Täglich er Auswahl von Stamm Port. à 30 Pf. C. Dietrich.  
**Schweizerhänschen.**  
 Heute zum 3. Feiertag Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanz-  
 verein. Ergebenst L. Franke.

**Stadt-Waldschlösschen,**  
**Postplatz**  
 Im Parterre-Saal heute von 7 bis 11 Uhr  
**Militär-Concert.**  
 Eintritt frei.  
 Die Säle I. Etage, neu eingerichtet, für Vereine, Hoch-  
 seiten, Versammlungen etc. empfehle zur gef. Beachtung.  
 Mittagsstich: Obstd. à 1 M. Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.  
 Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll Eugen Ehrlich.

**Tanz-Lehr-Institut,**  
 7 Bautznerstrasse 7.  
 Donnerstag den 8. Januar beginnt der III. Tanz-  
 cursus. Herren Montags und Donnerstags, Damen Dienst-  
 tags und Freitags von 8 1/2-10 1/2 Uhr. Ein Tanz-Cursus für  
 die Johannstadt, Striesen etc. beginnt Mittwoch den  
 7. Januar, Reitbühnenstrasse 78. I. Damen von 6-8,  
 Herren von 8 1/2-10 1/2 Uhr. Anmeldungen dabeilbst erbeten.  
 E. Friedrich, Balletmeister.

391. Seite 2. Sonnabend, 27. Decbr. 1890.





**Sächsische 3½proc. Anleihen,  
Sächsische 3proc. Rente,  
Preussische und Reichsanleihen,  
Landwirthschaftliche und Erbländische  
Pfandbriefe,  
Rumänische 4proc. Staatsanleihe,  
Mexicanische 6proc. Anleihe,  
Serbische 5proc. Anleihen.**

Die Anfangs Januar 1891 fälligen Coupons obiger wie aller anderen Effekten lösen wir schon jetzt speisenfrei ein.  
**Wir halten uns zum An- und Verkauf aller Arten von Staatspapieren und sonstigen Effekten empfohlen.**

**Koppel & Co., Bankgeschäft,  
Schloßstraße 30, Ecke der Sporergasse.**

## Srzgebirgische Dynamitfabrik.

Actiengesellschaft zu Geyer i. S.

Die geehrten Aktionäre werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung Montag den 29. December 1890, Vormittags 10 Uhr,

in Sitzungszimmer des Bankhauses Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden, Schloßstraße 3 part. eingeladen.

### Tagesordnung.

1. Ermächtigung des Aufsichtsrathes und Vorstandes zum Abschluss gewisser Verträge.
  2. Abänderung über den Antrag, den § 23 der Statuten abzuändern.
- Uebersicht 2 der Tagesordnung kann nur eine Generalversammlung beschließen, in welcher mindestens der dritte Theil des Aktienkapitals vertreten ist. Auch ist zur Gültigkeit des Beschlusses erforderlich, daß er von mindestens drei Vierteln des in der Generalversammlung vertretenen Grundkapitals gefaßt wird.
- Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist Jeder berechtigt, der vor Ablauf der festgesetzten Stunde im Verzeichniß der Aktionäre eingetragen ist und sich durch Vorlegung von einer Aktie legitimirt. Depositenbesitzer oder bei der Gesellschaft, oder bei einer öffentlichen Behörde, oder bei der Kaufmann **Eduard Hoffsch Nachfolger** in Dresden hinterlegte Aktien berechtigten diejenigen, auf deren Namen sie ausgefertigt sind, ebenfalls zur Theilnahme an der Generalversammlung.
- Dresden, am 11. December 1890.

Srzgebirgische Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. S.  
Der Aufsichtsrath.  
**Victor Hahn, Vorsitzender.**



# Schlitten!

Größe und schönste Auswahl nur solid gebauter, hocheleganter und moderner Schlitten, zwei-, vier- und sechsradig, mit abnehmbarem Räderdeckel, Nennungen u. s. w. Alles durchweg Neuheiten. Als ganz besonders neues, leichtes, originell und praktisches Gebot empfehle meine einbaumigen Galtzer Schlitten, passend für Fortbeamt. Beste.

**E. Kleeberg, Wagenfabrik,  
Meissen.**

### Allgemeine Renten = Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beiträge der mit Ablauf des 31. December l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensversicherung und Anwartschaft verbundenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Rückbehaltungsanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 5 Pfennig Dividende.

Beitragsverhältnisse werden jederzeit eingesehen, in Leipzig bei Generalagent **Alphons Heine, Weber,** Mittelstraße 14; in Dresden bei den Hauptagenten **Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft, Frauenstr.,** Ecke der Golestraße; in Weinböhla bei **Niederlau bei Adolf Pietsch.**

### Damen

welche das praktische Schneidern, Zeichnen und Zuschneiden für modernste Damenschneiderei nach einem erprobten System richtig und schnell erlernen wollen, erlaube ich mir mein Juweliersystem ergebend zu empfehlen. **Jeden Montag** Anfang eines neuen **Kurses.** Täglich Unterricht, auf Wunsch auch Nachmittags. Sonntags für einen ganzen Kursus (ohne Selbstbedienung) 30 Pf. Auswärtigen Damen wird gute und billige Pension nachgewiesen. Täglich Aufnahme. Schritte werden zu ganz vorzüglich sitzender Garderobe 2. Verkauf gefertigt, nach Einleitung des Wages auch nach auswärts versandt.

**Anna Schuster früher Dassler,**  
Atelier und Lehr-Anstalt, Marienstraße 15, 2. Etage, früh 8.



### Filztiefel

nach alter und neuer Probe, bei Angabe der Ausländer, verbindet nach anstandslos gegen Nachnahme **J. H. Berger,**  
Dresden, Kretschmerstraße 10.

### Sämmtliche Formulare

der Invaliditäts- u. Altersversicherung, genau nach Vorchrift, vorrätig bei **M. & R. Jocher,** Annenstraße 5.

### Zu verkaufen

ein **Pianino,** wie neu, mißb., (Guten. Schöflers, 8. 4. Hertzsch.

### Laterna magicas

u. Bilder, bill. als im Laden, zu verkaufen **Judenhof 2, 2. Et.**

### Feinste Sächsische Back-Obst- Mischung,

bestehend aus 10 div. Früchten, à Pfd. nur **40 Pf.,** empfiehlt

**Richard Hecker**  
Dresden, Annenstr. 20.

### Patente

aller Staaten erwirkt **Rud. Schmidt**  
Patentanwalt, Dresden  
Schlossstr. 2, 1. Café Central

## Fertige Barchent- Blousen

In vielen und schönen Mustern, Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. u. s. w.

**Kinder-Blousen**  
vom selben Stoff und gleicher Ausführung, Stück 1,50, 1,75 und 2 M.

**Fertige Barchent-Unterröcke**  
als Ersatz für Manell, gebogen, Stück 2 M. 50 Pf. und 2 M. 75 Pf.

**Fertige Anzüge**  
(Blouse und Rock), aus Halbblau gearbeitet, Stück 6 M. und 6 M. 50 Pf.

**Röcke**  
von Kleider-Barchent in Plissé, Stück 4 M.

**Fertige Lüster Röcke**  
mit breiter Falbe, Stück von 3 M. 50 Pf. an.

**Kinder-Röckchen**  
mit Leibchen 85 und 95 Pf.

**Barchent-Jacken,**  
Stück 1,40, 1,80 Pf.

**Dama-Jacken,**  
Stück 2 M. 50 Pf., 2 M. 80 Pf., 3 M.

**Barchent-Hemden**  
für Männer und Frauen, Stück 1,40, 1,50, 1,75 Pf. u. s. w. für Knaben und Mädchen von 40 Pf. an.

**Fertige weiße Frauen-Hemden,**  
Stück 1,50, 1,60, 1,90 Pf. überweilene 2 M. 40 Pf.

**Männer-Unterhosen**  
von 1,20 Pf. an.

**Frauen-Hosen**  
von 1,30 Pf. an.

**Kinder-Höschen**  
von 55 Pf. an

**Fertige blau bedruckte Wirthschaftsbesürzen,**  
Stück 85, 110 Pf.

**Schürzen**  
mit edlen Waichstoff in vielfacher Musterauswahl, Stück 50, 75, 100 Pf. u. s. w.

**Goldwollene Seheuerschürzen,**  
Stück 85, 100 Pf.

**Fertige Bett-Bezüge,**  
M. 70 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 20 Pf.

**Kopfkissen-Bezüge**  
75 Pf., 90 Pf.

**weisse Bettflücher**  
1 M. 70 Pf., 1 M. 90 Pf., 2 M. 10 Pf.

**weisse Waffel-Bettdecken**  
Stück 1,75 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf. u. s. w.

**Fertige Inlets**  
roth, gestreift, Stück 3 M.

**Glattrothe Inlets,**  
Stück 4 M. 50 Pf.

**Fertige weiße Bett-Bezüge**  
von Stangenleinen, Damast, Vique, Stück von 2 M. 75 Pf. an.

**Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden,  
Schreibergasse  
Nr. 2.**

## Die Herren Restaurateurs, Kellner und Kellnerinnen,

welche ihren Gästen keine Neujahrspenden machen wollen, bitte sofort ihre Adressen an **Hud. Mosse,** Altmarkt 2, unter **N. N. 1588** einzuliefern. Ich werde daraufhin sofort angeben, was für ein höchst prächt. Geschenk es ist. Jeder Gast braucht es. Ist ganz billig.

### Neujahrskarten gratis.

Normalbenden, groß 125 Pf.  
do. für Kinder 75 Pf.  
Barchenthemd, groß 100 Pf.  
Barchentblouse 225 Pf.  
Strickmütze, engl., Pfund 200 Pf.  
Frauenstrümpfe, woll. 38 Pf.  
Soden 25 Pf.  
Wollene Röcke 250 Pf.  
Kopfhüllen 100 Pf.

### Bei Einkauf von 1 M. an Neujahrskarten gratis.

**F. Asch. Zschelsch, 20**

### Gute Partie zurückgeleiteter hoher Gummischuhe

mit Wollfutter, für Herren, sind sehr billig zu verkaufen. Billigste 45, im Gummivaren-Geschäft.

### Gute haltbare Strick-Garne, das ganze Pfund nur 1 Mark 20 Pfg., Goldbeimstraße 107, 1. Et. J. Behrendt.

Als höchst annehmbar für die kalte Jahreszeit empfiehlt in sehr reicher Auswahl

### Barchent- Bett-Tücher

richtiger Größe  
gewöhnlich 3 wollebenen Schläfdecken in weiß, bürschlich, grau & bunten gefärbt.  
Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 3 M.

**Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden,  
Schreibergasse Nr. 2.**

## Auktion

Edle Auktionen u. Zerschneidung 2

Sonntags den 27. bis mit Mittwochs den 31. d. keine und keine

### Galanterie- und Lederwaren

in allen nur erdenklichen Arten bis zum feinsten Genre.  
(Siehe Journal "Wirtschaft")

Für  
**60 Pfg.**  
**3 Paar  
Stiel-**

### Neuer u. sehr praktischer Stoff zu jedweder Unter- kleidung,

weiss, sowie in den Normalfarben.  
Meter 95 Pfg.

Hauptvortheile: nicht einlaufend und ganz echt in der Farbe.

**Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden,  
Schreibergasse 2.**

### Sirischfelle,

gegenüber Rehfelle u. russische Ziegenfelle als Fußbedeckung nur um 5 M. an. ungarisch von 2 M. an. Unterlagen 1 Marke.

**Patentfelle** für Rheumatisirte, starke, sowie 4. Bekleidung von Fremdbierfellen empfiehlt sich **Friedr. Clement,** Klobetzg. 6.

U.S. Landeshauptstadt  
 Nr. 101, G. u. F. Straße, Sonnabend, 27. Dec. 1890

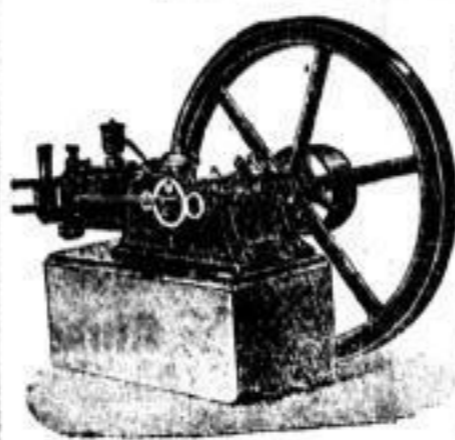
**Bekanntmachung.**

Montag den 29. December c. Vormittags 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviant-Amt in Dresden-Alte Stadt im Fouragehofe eine Partie Roggenkleie und Rehrnobl öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.  
Königliches Proviant-Amt.

**Cachenez**

(Shawtücher für Herren)  
Halbseide, grau und fahlgelb 1.25  
weiss und creme 1.25  
beste Qualität  
reine Seide, platt, grau u. gemustert 2.50  
in allen Farben 3.50  
schwere Qualität 4.50  
Cachenez in schwarzer Seide u. schönen Mustern zu allen Preisen am Lager.  
Seidene Taschentücher  
reine Seide mit Hohlbaum von 1.50  
türkische Must. 3.00  
in grosser Auswahl am Lager im  
„Magazin zum Pfau“  
Frauenstrasse 2.

**Bekanntmachung.**



Den geehrten Interessenten zur gefl. Mittheilung, daß nunmehr die **Fabrikation u. Lieferung** meines in allen Staaten patentirten **neuen Gasmotors, Modell 1890,** im vollen Umfang begonnen hat.  
**Hille's Gas- und Petroleum-Motor** ist heute **unerreicht in Einfachheit** der Construction, **geringstem Gasverbrauch** und **billigem Preise.**  
Motoren sind jeder Zeit in meiner Fabrik in Betrieb zu besichtigen.



Dresdener Gasmotorenfabrik **Moritz Hille, Dresden.**

**Alex. Frank,**

Köln, Düsseldorf.  
14 Georgplatz, 2a Berger Allee,  
empfehlen

**Feinste Düsseldorfer**  
Burgunder, Erdbeer-, Ananas-, Kaiser-, Cherry-, Vanille-,  
Thee-, Orangen-,  
Schlummer-, Arrac-, Royal- u. Rum-Punsch-Essenzen.  
Käuflich  
allen feineren Geschäften  
der Branche.



Eis-Oefen  
mit Zuleiter.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstrasse.  
Spezialarzt  
**Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipzigerstr. 91, heißt  
nach einer längeren bewährten  
einfachen, wissenschaftlichen Me-  
thode alle **geheimen Krank-**  
**heiten bei Männern u. Frauen,**  
sowie **Schwächezustände,** auch  
in der hartnäckigsten Form, ohne  
Beunruhigung des Patienten,  
schnell, radikal u. schmerzlos. Zu-  
sprechen von 10-2 Uhr, 4-6  
Abend, mit gleichem Erfolge  
brieflich.

**Pianinos,**  
neu, herrschaftl., schön im Ton,  
billig zu verkaufen mit Garantie.  
**H. Ulrich,**  
Pianofabrikant 26. L.,  
gegenüber Braun's Hotel.

**Rennthierfelle,**  
wärmste Fußdecke unter Tische,  
verleiht während des Winters  
F. G. Sohre,  
Schöffersstr. 10.

**Hasen,**

gewischt, von 2.50 bis 2.90 die  
Stück, empfiehlt die Wild- und  
Waidhandelsgesellschaft von Zobel  
& Rehn, Schreiberstr. 10.



**Brat-  
Merlinge**

nach auswärts  
ganze Dose halbe Dose  
(8 Liter) (4 Liter)  
bei 1 Dose 2.50 Mk. 1.65 Mk.  
bei 5 Dosen 2.40 Mk. 1.60 Mk.  
bei 10 Dosen 2.30 Mk. 1.55 Mk.  
bei 25 Dosen 2.20 Mk. 1.45 Mk.  
ganzes Jagd halbes Jagd  
bei 1 Jagd 3.00 Mk. 1.65 Mk.  
bei 5 Jagd 2.90 Mk. 1.60 Mk.  
bei 10 Jagd 2.80 Mk. 1.55 Mk.  
bei 25 Jagd 2.70 Mk. 1.50 Mk.  
Für Dresden  
die ganze Dose Mk. 1.50  
die halbe Dose 80 Pf.  
das ganze Jagd 40 Pf., das halbe  
Jagd 20 Pf.  
Der südt. Steuer weg. theurer.  
Bratmerlinge in Häusern treffen  
am 3. Feiertage ein.

**Salzheringe**

zum Marinieren  
10 Stk. 35 Pf. u. 10 Stk. 50 Pf.

**Frische grüne  
Seringe**

zum Braten,  
Kochen und Marinieren,  
**2 Pfund 25 Pf.**  
8 Tage in gemöblirten Gefä-  
ßen gelegt, wird der frische grüne  
Sering sehr schmackhaft mariniert.

**E. Paschky.**

Grunerstrasse 32,  
Pillnitzerstr. 40, Tel. 3102  
Wettinerstr. 10, " 1633,  
Gautzingerstr. 79, " 2257,  
Größelager und Contor  
Güterbahnhofstr. 7, Tel. 1634.



Gardinen-  
Spannrahmen  
machen das Plätten  
der Gardinen entbehrlich.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11 u. 13.

**Robert Böhme jr.,**

Georgplatz 16.  
Gedhaus der Waisenhausstraße,  
empfiehlt sein großes Lager von  
**Kleider-Stoffen**  
der neuesten Mode, als:  
**Diagonal-Cheviot, Crepe, Croisé,**  
**Cheviot, Foulé, Soleils, Rips,**  
**Ramagé, Beige, Neige, Noppé, Serge,**  
**Hison, Damentuch etc.**  
Halbwollene schottisch-carrirte Stoffe.  
Reinwollene schottische carrirte Stoffe  
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen,  
Metre von 70 Pf. bis 3 Mk. 50 Pf.

**Robert Böhme jr.**

**Braut- & Braut-**

Ausstattungen  
Preisverz. frei.  
Ausstattungen  
Preisverz. frei.  
**Porzellan & Steinzeug**  
**Tafel-  
Kaffee-Wasch-  
Geschirre.**  
König-  
Johann-Str.  
Dresden  
Rüfer  
Nachf.

**Für Wiederverkäufer**

empfehle mein Entrostlager von  
**Gratulations- und Neujahrskarten**  
zu **Original-Fabrikpreisen.**  
**C. Schwager, Dresden-A.,**  
Fabrikwaren-Großhandlung, Annenstraße 13. 1.  
**Cognac „Perroquet & Co.“**  
Marke „Lein Stern“ der Rille von 12 ganzen Flaschen Mk. 21.  
„Drei Stern“ 12 30.  
Lange in ganz Deutschland, Wien, od. nach Einfind. des Vetrages.

**Albert Senewald's**

Möbeltransport-, Verpackungs-,  
Aufbewahrungs- u. Speditions-Geschäft  
Schr. gut schriftlich empfohlen  
aus den höchsten Kreisen.  
Unter persönlicher Verpackung.  
A. Senewald's  
Möbeltransport  
u. Umladung

besorgt Umzüge jeder Art von Haus zu Haus nach allen Gegenden und bietet behufs seiner  
Leistungsfähigkeit täglich Gelegenheit billiger Ein- u. Rückladungen, einschließlich Verpackung  
von Glas, Porzellan und Kunstwerken, wobei Kisten und Material kostenlos überläßt.  
Breite solid. Ausführungen garantiert.  
**Comptoir: Neustadt, Niedergraben Nr. 1.**  
Lagerhaus, Neustadt, Hellerstrasse 1.  
Telephon 658.  
NB. Neujahr 1891 von Adorf, Zwissau, Wauen, Schöllberg, Othenhau, Fretberg, Döbich, Leipzig,  
Görlitz, Bodenbach u. s. w.

**Wollwäsche**

für Herren  
1 Hemd, System Jaeger  
garantirt beste Wollw. 4.-  
1 Paar Unterhosenkleider 4.-  
1 Paar Strümpfe, Maco 2.50  
im **Magazin zum Pfau**  
Frauenstrasse 8.

**Wollwäsche**

für Herren  
1 Hemd, System Jaeger 1.90  
II. Qualität 1.30  
1 Paar Unterhosenkleider 1.30  
1 Paar Strümpfe 20  
im **Magazin zum Pfau**  
Frauenstrasse 8.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**

heilt gründlich veraltete Weinschäden und knochenkräftige  
Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie böse  
Finger, Wurm, Nagelgeschwür, böse Brust, entzündete  
Glieder, benimmt ohne u. Schmerz, verhilft wildes Fleisch,  
zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf  
Wet Guhen, Halsentzündung, Drüsen, Krebtschw., Suctisch.,  
Reihen, Gicht sofort Linderung. — Haupt-Dep.: Dirichthofstr.  
Dresden, Leipzigerstr. 49, Apoth. Kötter, Blauen, Moritzburg,  
Zbarand, Reutheisen, Streiten und Gotta, Reichs-Apothek in  
Pilsen — 4 Schachtel 50 Pf.

**Wasch-  
Tafel-  
Kaffee-  
geschirre.**

R. Her Nachf.  
König-Johann-  
strasse

**Zu Fuß- und  
Schlitten-Decken**

empfehle schwarze russ. Vären-  
steigen, chines. Liegendecken,  
schwarz, grau und weiß,  
Schaf-, Dirsch-, Reh- und  
Hennthier-Felle,  
Ungora-Felle etc.  
en gros & en detail  
an Sattler, Wagenbauer, Kürsch-  
ner u. s. w.

**F. G. Sohre,**

Schöffersstr. 10.

**Majoliken.**

Ein größerer Kosten Ma-  
joliken wird, um damit voll-  
ständig zu räumen,  
unter  
Fabrikationspreis  
im Einzelnen verkauft  
Grunerstrasse 26  
im Ofengeschäft.

Mr. 361. Seite 10. Sonnabend, 27. Febr. 1890